SÜDWEST PRESSE - Ulm
ALB^-DONAU^-KREIS und REGION
26.04.2025, Seite 26
©NPG 2025

Compassio setzt auf Wachstum

Pflege Heime in Ulm, Senden, Pfaffenhofen und Altenstadt: Unternehmen erklärt, wie es aus roten Zahlen gekommen ist.

Ulm/Pfaffenhofen. Bis 2030 vergrößert sich die Compassio Gruppe mit Sitz in Ulm auf rund 120 Einrichtungen. Das lässt das Unternehmen mit Standorten in Ulm-Böfingen, Senden-Ay, Pfaffenhofen und Altenstadt in einer Pressemitteilung wissen. Die Gruppe ist mit 94 stationären Pflegeeinrichtungen und über 10.800 Pflegeplätzen – inklusive „Junge Pflege“, Tagespflege, Außerklinische Intensivpflege und betreutes Wohnen – einer der fünf größten privaten Betreiber in Deutschland. „Compassio gelang im Geschäftsjahr 2024 die Rückkehr in die Gewinnzone – und das entgegen dem Branchentrend“, heißt es in der Mitteilung.

Herausforderungen in der stationären Pflege führten in den letzten zwei Jahren zu mehr als 1000 Insolvenz- und Schließungsfällen von Pflegeheimen, teilt Compassio mit. Anders sei es bei Compassio. Die Gruppe mit dem vor 20 Monaten gestarteten, neuen CEO Christopher Nolde lege den Fokus auf „operative Exzellenz“, die „Integration“ aller Unternehmensbereiche und digitalisierte Prozesse. „Erstmals konnte die Gruppe die Umsatzmarke von 500 Millionen Euro überschreiten und eine operative Ergebnisquote von rund 2,5 Prozent erzielen.“

Leiharbeit abgebaut

Maßgeblich für den Erfolg seien die Steigerung der Belegung der Bestandshäuser auf 92 Prozent, der vollständige Abbau von Leiharbeit sowie ein straffes Kosten- und Pflegesatzmanagement. 2024 wurden acht neue Einrichtungen mit rund 1000 neuen Pflegeplätzen in Betrieb genommen. Die „Junge Pflege“ als strategisches Wachstumsfeld werde weiter ausgebaut. Dabei handelt es sich um ein Wohn-, Pflege- und Betreuungsangebot speziell für Menschen in einem Alter zwischen 18 und 65 Jahren, etwa nach einem Unfall oder einer schweren Krankheit.

Christopher Nolde führt Compassio seit 2023, erst war er CRO. *Foto: Compassio*

Mit Oliver Jaenicke (CFO), Monika Nirschl (COO) und Johannes Knake (CPO) „führen wir das Unternehmen konsequent nach betriebswirtschaftlichen Kennzahlen“, sagt Christopher Nolde. Dabei setze das Team auf eine „agile und ergebnisorientierte Führungskultur“.

Rund 3300 neue Mitarbeitende habe man im Jahr 2024 eingestellt. Auch gute Dienstpläne und offene Kommunikation seien wichtig. „Wir verdienen wieder Geld mit unserem Kerngeschäft – und setzen weiter auf Wachstum.“

swp/kam